

# Auf Erfahrung fußt die Vision

Nach vorne blicken bedeutet auch zurückschauen; auf über 50 Jahre Lebenshilfe-Arbeit in Neuss. Was auf Initiative betroffener Eltern begann, hat sich zu einem weit agierenden gemeinnützigen Unternehmen entwickelt. Mit dem klar definierten Ziel: Menschen mit Behinderungen

sollen als gleichwertige Mitglieder unserer Gesellschaft verstanden werden. Mehr als 550 Mitarbeiter(inne)n setzen sich tagtäglich in Kitas, Wohnhäusern sowie in ambulanten Diensten und offenen Hilfen der Lebenshilfe für die gleichberechtigte Teilhabe ein.

## Damit Menschen sich wohlfühlen

Das Recht eines Menschen, sein Leben selbst zu gestalten, sorgt für sein Wohlbefinden. Viele Aspekte spielen hier mit rein, z.B. Wohnen, Arbeit, Freizeit, Freunde, Urlaub und Bildung. Bereiche, in denen die Lebenshilfe Neuss aktiv ist, um Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmtes, ausgefülltes und glückliches Leben zu ermöglichen – über alle Altersstufen, von der Geburt bis ins hohe Alter. Bei allen Unterstützungsmaßnahmen hat das partnerschaftliche Miteinander hohen Stellenwert. Veränderte Gesetze und Umstrukturierungen, wie im Zuge des neuen Bundesteilhabegesetzes (BTHG), erfordern stetige Anpassung. Gleichwohl hat die Neusser Lebenshilfe viele eigene Ideen und neue Projekte, die sie auf den Weg bringt. Neben der fachlichen und konzeptionellen Arbeit sowie der stetigen Fortentwicklung war dieses Jahr auch die räumliche Veränderung bedeutend.

## Aus alt wird neu

Für die Bewohner/-innen des ersten Lebenshilfe Wohnhauses, das 1974 in der Theresienstraße 18 in Weckhoven eröffnet wurde, stand ein Umzug an: in den Neubau an der Sophienstraße 11. In zentraler Gnadentaler Lage finden seit Dezember 24 Menschen mit Behinderung in dem zweigeschossigen, lichtdurchfluteten Wohngebäude ein neues modernes wie komfortables Zuhause. Das zweite Lebenshilfe-Wohnhaus in der Theresienstraße, Nummer 16, bleibt Weckhoven erhalten. Es wurde aufwendig umgebaut. Die Fertigstellung der 24 neuen Bewohnerzimmer wurde im Spätsommer gebührend im Beisein von Vertretern aus Stadt, Kreis und Politik gefeiert.

Die Lebenshilfe Neuss tritt dafür ein, dass Menschen mit geistigen Behinderungen die gleiche Wohn- und Lebensqualität haben, über die andere Personen auch verfügen. Denn Wohnen ist viel mehr als nur Unterkunft und Verpflegung. Es bedeutet, zu Hause zu sein, sich sicher und geborgen zu fühlen. Dazu gehört auch, den privaten Wohnbereich gestalten zu können, Alltag zu bewältigen, nach Wunsch für sich allein zu sein oder die Gemeinschaft vertrauter Menschen zu erfahren. Freizeit gestalten, inner- und außerhalb des Wohnbereichs mit Angehörigen und Freunden zusammen zu sein und neue Bekanntschaften zu machen, sind wesentliche Bestandteile zum Wohlbefinden.

## Wohnen, wie es zu einem passt

Das neue Wohnprojekt in Allerheiligen geht mit angepasstem Konzept auf diese Wohnbedürfnisse ein. Es ist ein Angebot für Menschen ab 18 Jahren mit geistiger Behinderung, allerdings geringerem Un-



Bewohner/-innen des Wohnhauses Furth beim Spaziergang



Jugendliche im Kinder- und Jugendzentrum (KiJuZe) der Lebenshilfe Neuss

terstützungsbedarf. Acht Apartments wird es an der Marga-Groove zukünftig geben, vier im Erdgeschoss und vier auf der ersten Etage. Jedes Zimmer hat sein eigenes Bad. Jeweils ein Zimmer pro Etage ist noch großzügiger ausgestattet, um optimal für Rollstuhlfahrer geeignet zu sein. Denn das ganze Haus ist barrierefrei und mit Fahrstuhl gestaltet. Auf der zweiten Etage wird ein gemütlicher Wohn- und Küchenbereich eingerichtet, der allen Bewohner(inne)n zur Verfügung stehen wird. Ebenso wie der Wasch- und Trockenraum sowie der einladende Garten samt Terrasse. Rundherum gibt es viel Natur zum Entspannen, zahlreiche Freizeitangebote und gute Verkehrsverbindungen, um auch die Arbeit und die Innenstadt problemlos zu erreichen. Und dazu noch eine freundliche Nachbarschaft. Das neue Wohnangebot ist als offenes Haus konzipiert, das genügend Raum

für Individualität und Selbstständigkeit lässt und zukünftig vom Ambulant Unterstützten Wohnen betreut wird. Die Fertigstellung ist für die erste Hälfte 2020 geplant.

## Was wächst, wird groß

Einen weiteren Umzug gab es auch in Holzheim. Hier finden die Kinder der Lebenshilfe-KiTa Wimmelgarten ab Dezember an der Zehntscheune 4 ihre neue Spiel-, Förder- und Wirkungsstätte. Das Haus im Neubaugebiet Blausteinsweg, gebaut von der Stadt Neuss, setzt in Sachen Ökologie Maßstäbe, ob im Energieverbrauch oder durch die unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit ausgewählten Baumaterialien.

So wurden 2019 vielerorts Stühle umgestellt – auch bei den Offenen Hilfen und dem Ambulant Unterstützten Wohnen. Beide Bereiche finden sich jetzt an der Ertstraße 22-24. Denn in der Lebenshilfe-Verwaltung am Hamtorwall wurde es viel zu eng. Die Neusser Lebenshilfe wächst – in ihren Aufgaben wie in ihrem Mitarbeiterstab. Wohlfühlen war das Stichwort – das hat für die Lebenshilfe viele Facetten. Eine bezieht sich auf Arbeit und Ausbildung. Mag die Ausstattung des Arbeitsplatzes dazugehören, andere Aspekte kleiden es aus: Flache Hierarchien, Gestaltungsfreiheit, Teamorientierung und betriebliche Sonderleistungen sorgen dafür, versierte Mitarbeiter/-innen zu binden. Zudem setzt sich die gemeinnützige Gesellschaft mit Nachdruck für den Nachwuchs ein. Denn Ausbildung wird hier großgeschrieben und hat ein breites Spektrum: Erzieher/-innen, Heilerzieher/-innen, Hauswirtschafter/-innen, Altenpfleger/-innen, Kauffrauen/männer für Büromanagement und Sozialpädagog(inn)en u.v.m. werden auf ihrem Weg ins Berufsleben mit Paten, internem Ausbildungsprogramm und durch kompetente Anleitung begleitet. Einige haben bereits zuvor ein Praktikum oder FSJ/BFD bei der Lebenshilfe durchlaufen. Identifikation ist wichtig. Entwicklung ebenso. Drum stoßen die Angebote für ein Duales Studium der Sozialpädagogik und Management (BA) oder der Sozialen Arbeit (BA) auf großes Interesse.

## Gemeinsam stark

Zusammenspiel ist in der Lebenshilfe wichtig; über Alters-, Erfahrungs-, Kultur- oder Handicap-Grenzen hinweg. Voneinander lernen – und profitieren, daraus nährt sich das System. Erfolgreich. Behinderung ist keine Frage des Alters. Auch nicht vorbestimmt. Jeden kann es treffen. Jederzeit. Erkrankungen sind nicht vorhersehbar. Daher ist es wichtig, für den Bedarf zu sorgen. Rund 160 Menschen mit geistiger Behinderung bietet die Neusser Lebenshilfe in ihren gemeindeintegrierten Wohnhäusern und in zusätzlichen Wohngruppen ein angenehmes Zuhause. Weitere 80 werden ambulant in ihrer eigenen Wohnung unterstützt. Über 500 Kinder, davon etwa 10 Prozent mit Handicap, werden derzeit in den sieben KiTas (inklusive der 4 Familienzentren) betreut. Sie und ihre Angehörigen und viele weitere Menschen mehr nutzen die Beratungs- und Freizeitangebote, ambulanten Dienstleistungen, offenen Hilfen, Sozial-/Heilpädagogische Familienhilfe, KiTa-/Schulassistenten, Bildungsprogramme sowie den Pflegedienst und das offene Jugendangebot. Miteinander füreinander da sein, ist selbstverständlich – und menschlich bereichernd. Das ist die Lebenshilfe. Dafür tritt sie ein. Mit Erfahrung und Vision. 2019 und gut aufgestellt für 2020.



Komm zur  
Neusser Lebenshilfe

## Du suchst eine Aufgabe,

...die Dich anspricht, fordert und erfüllt,  
...in der Du gestaltest  
...und verantwortlich wie kreativ wirkst,  
...im kollegialen Team?

## Dann werde Lebenshelfer/-in!

## Vielfalt, Motivation und Gemeinschaft

Bei uns gibt es viele attraktive Stellen – und variable Wege zum Erfolg: in unseren KiTas, Wohnhäusern, in der Verwaltung, im Jugendzentrum, im Pflegedienst, den offenen Hilfen oder ambulanten Diensten.

## Was zeichnet uns aus?

Die tolle Gemeinschaft.  
Werte und Respekt.  
Leistungen on top.

Arbeit zum Wohlfühlen

## Ruf an oder komm vorbei.

Lebenshilfe Neuss gGmbH  
Hamtorwall 16, Tel. 02131 36918-0 oder  
personal@lebenshilfe-neuss.de  
[www.lebenshilfe-neuss.de](http://www.lebenshilfe-neuss.de)



Was mich in diesem Jahr besonders bewegt hat, war die Einweihung des Platzes der Kinderrechte, als ich in die Menge der erwartungsfreudigen Gesichter blickte; Kindergartenkinder aus drei Kitas, Schulkinder aus dreizehn Neusser Schulen mit ihren Lehrer\*innen, viele Gäste aus dem Rhein-Kreis Neuss, zehn soziale Institutionen, die Schützen mit Fahnen-schwenkern und last but not least die LaudatorInnen mit der Schirmherrin Rita Süßmuth. Nach einem Jahr nicht einfachen Vorlaufs war tatsächlich die Idee Realität geworden.

Im Clemens Sels Museum erlebte ich dann noch einmal sehr intensiv die Eröffnung der Ausstellung aller dreizehn Leinwände, als die Schulkinder ihre vielfältigen Gedanken zu den Kinderrechten vortrugen. Es machte deutlich, unsere Kinder sind aufmerksam, achten auf die Kinderrechte, möchten sich dafür stark machen.

Ja, Kinder sind unsere Gegenwart und unsere Zukunft, ich fühle mich beschenkt, denn mit dem Engagement dieser Kinder können wir positiv in die Zukunft schauen.

**Dr. Rosemarie Steinhoff,**

**Vorsitzende Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Neuss e.V.**



Ob beim Firmen-Lauf um den Reuschenberger See, ob auf dem Blauen NGZ-Sofa vor dem Rathaus, ob auf dem Familienfest im Dycker Feld, dem Fest der Kulturen in

der Innenstadt oder beim Concrete Jam im Skaterpark – die Neusser Lebenshilfe ist mit dabei. Sie hat viele Gesichter, hat ein großes Spektrum und ist mittendrin. Das freut uns und bestätigt unsere Arbeit. Wir werden gefordert und werden gefragt. Denn Inklusion ist in der Gesellschaft angekommen. Wir treten dafür ein, dass sie nicht nur thematisiert, sondern gelebt wird. In unseren Einrichtungen und offenen Angeboten ist das seit jeher normal, seit über 50 Jahren. Denn jeder ist Teil unserer Gesellschaft und soll ein selbstbestimmtes Leben in dieser führen können. Dazu gehört ein gemütliches Zuhause, Arbeit, Bildung sowie Freunde, Freizeit und Urlaub. Noch sind nicht alle Barrieren gefallen. 2019 galt es durch das neue Bundesteilhabegesetz viele Hürden zu überwinden. Wir haben es geschafft und gehen motiviert ins neue Jahr.

**Gesine Eschenburg & Winfried Janßen,**  
**Geschäftsführer der Lebenshilfe Neuss**